

(Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad. Chronif und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich IIIk. 4.50, vierteljährlich 13.50 frei ins fiaus gelielert; durch die Polt bezogen im innerdeutschen Verkehr IIIk. 13.50 und 90 Pig. Postbestellgeld.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., auswarts 60 Pfg., Reklamezeilen 1.50 Mk., bei größeren Auftragen Rabatt nach Carif. Schluß der Anzeigenannahme: täglich 8 Uhr vormittags.

Drud ber Buchbruderei Bilbbader Tagblatt; Berlag und Schriftleitung: Th. Gad in Bilbbad.

Nummer 115

Wildbad, Freitag, den 21. Mai 1920.

54. Jahrgang

Was geht in Rußland vor?

Mostan ift auffaltend idweigiam genorden. Die Barifer Preffe wies ichon vor einer Woche barauf bin, bag ber Barifer Gifelinem feine Buntipruche aus Mostau mehr auffange, während fich ihm foujt täglich Welegenheit bagu geboten habe. Tagegen wurde aus Mopenhagen geme.bet, baß in Mostan ein ernfter Uniffand ausgebrochen fei. Best liegt eine Melbung der Telegraphen-Union aus Lonbon bor, wonach man auch dort für bie feit einigen Tagen bestebenbe Unterbrechung ber brahtlofen Berbindung mit Mostan feine ausreichende Erfarung finde. Dach ber einen Deutung fei in Rugland eine neue Revolution ausgebrochen, nach berr andern folle General Bruffi. low die brahtlofen Berbindungen gerftort haben, um feine Borbereitungen ungestört troffen gu tonnen. Es berlaute auch, bag bie Bojchemifen alles branfesten, um Rijew gurudzugewinnen, und hiefur ihre Todesbataillone einsegen wollten. Ferner entwidelten bie Monarchiften Ruglands auf bem Baltan eine lebhafte Tätigfeit. Die Londoner "Times" meldet ferner aus Remport, ber Rommiffar bes ameritanischen Roten Kreuges in Rugland, Oberft Bryan, habe fich in einem Bericht über bie innere Lage Comjetruglands bahin ausgeiprochen, daß die bolichewilische Regierung fich ihrer Machtlof gleit volltommen bewußt fei. Es fiebe eine Revolution, die ein ichreckliches Blutvergießen im Gefolge haben werde, unmitteibar bevor.

Daß die bolichewilischen Machthaber die durch ben Ungriff ber Bolen geichaffene Gefahr richtig einschäpen, befundet ein Silferuf Ginowjems an alle Arbeiter ber Welt. Sinowjew, ber Leiter ber nordlichen Rommune, gebietet in Rordruftland fast uneingeschränit. Geiner Tattraft ift es im vorigen Jahr gelungen, ber Cholera berr gu werden. Db er den Rampi gegen die Geuchen und ben Sunger weiter erfolgreich fubren tann, ericheint aber fraglich, benn nach bem Bericht eines im April b. 3. aus Betersburg geftüchteten giaubwürdigen Gewährs-mannes bereichen bort grauenhaite Buftanbe. Der Fiedtuphus, ber jest in fast allen Teifen Sowjetruftlands, auch an ber Front wure, fordere unerbittlich feine Opfer. Bei ber Unmöglichkeit, Diat ju halten, und bem faft völligen Manget an mediginischen Inftrumenten und Argneimitteln fterben die zum Stelett abgemagerten Rranfen in den eistalten und verdredten Wohnungen und überfüllten Rranfenhaufern wo Bafferleitungen ufm. ebenfalls nicht mehr funktionierten, gu Taufenden.

Angefichts diefer verzweifelten wirtichaftlichen Lage in ebem größeren Ort bes Landes und der Erfolge ber Bolen ericheint es faum glaublich, daß die Cowjetregierung ihre militarifchen Plane im Rautafus und Berficu, bon denen die englische Preffe feit geraumer Beit immer wieder berichtet, noch ernft,ich verfolgen fann. Beachtene. wert ift die Antwort, die Bon ar Law im englischen Unterhaus in Erwiderung auf mehrere Anfragen gab: "Alls im Ottober v. 3. die ruffifden Grengstaaten einen Anriff Sowjetruftlands befürchteten, bat die poinische Regierung um Unterftütung. Die englische Regierung tounte finanzielle Silfe nicht teiften, bot aber Polen einen Borrat übergähligen Rriegemateriale an, unter ber Bebingung, bag es auf poinifche Rechnung beforbert werbe." Das Borgeben englifter Safenarbeiter, Die fich weigerten, einen Damp'er, der Kriegemateriol nach Danbig bringen follte, abgufertigen, macht Schule. Rach einer Melbung aus Mailand haben fid die Gifenbahner in Brestia geweigert, einen aus Franfreich fommenden Bug mit Kriegematerial, der fur Bufareft bestimmt war, burch Italien weiterzuleiten. Gie begründeten ihr Berhalten mit bem hinweis, bag es fich um Rriegsaterial handle, bas jum Rampie gegen Comjetrufland verwandt werben

"Die Cowjetregierung bat fich auf ber Grundlage ber tommuniftischen Dittatur fur ben Frieden im Innern und nach Außen ausgesprochen, welch lepteren fie burch bie Entfendung einer Sandelsgefandtichat unier Rraffin nach Kopenhagen einleiten wollte. Allein, wie dem "Hamb Fremdenbl." aus Helfingfors gif brieben wird, von einer Marenaussuhr aus Rugland fann bei den jepigen troftlojen Buftande faum die Rebe fein. Die "friedliche" Co.iiit bes Bolichewismus ift benn auch im Innern und Menfiern auf große Schwierigfeiten gestoßen und furs eifte gescheitert. Im Innern find trop einzelner Erfolge Le a Rraite bes Bo,ts nicht in genügendem Dage gut

Arbeit gu bringen. Bwiechen Beiersburg und Mostan verfehrt taglich eine mi i ariicht "Letutichta" (Lotomotive mit 1-2 Bagen), fouft gehen nur zwei Berfonenguge in ber Bodge. Uebe. einftimmend wird von allen Geiten berichtet, bag bie Roten Armeen mie bem Uebergang gu Arbeitsarmeen auseinanderlaufen. Es arbeijen gum Teil Rommuniften, jum Teil die gebreften, o't burgerliden Bwangsarbeiter. In ber auferen Do tit b bertei ber nicht Buftandegefommene Wafen ilft no mit Ginntand und ber Angriff ber Boien eine neue Wenoning in ber Grifteng Comjetruftande. 28mu man mit Reht annehmen tann, daß die Entente eingeseben bat, bag Europa auf bie Dauer nicht ohne die Mohwaren Muklands exiftieren tann, jo bedeutet die neuefte Wendung in ber Ententepolitit bas Eingeständnis: Bir haben uns irreffibren laifen; Sandels- und bipfomat iche Begi hnug n mit Comjetruftland find in alfehbarer Beit ebenjo anofichis of, wie es ber Berfuch bes Tanighanbels mit Si fe ber ruffifden Genoffenichaften war; wir machen beibr b eine neue Wendung, bestätigen Eft and und Leit'and fare erfte nicht, laifen Bolen und, wenn es geht, Finnlaub gegen Rugland marichieren, Japan in Sibirien, Brangell bon der Rrim aus wirfen und erreichen auf biefe Beije entweder den Sturg der Cowjetgewat ober wenig-ftens die Befreiung weiter Gebiete von ihr und beren Erdifnung für westeuropaifte Begiebungen.

Be mare aber verfruht, iden jest ein Urteil fiber ben Ausgang bes polniich ruffifchen Rampies gu fa len. Die gefährlichften 2Baffen ber Bolichemiti find nicht bie Beichoffe, fondern Agitation und Flugblatter. Bolichewiftifche Stromungen maren in Bolen von jeber ftart. Befannt ift ber San ber Ufrainer gegen ihr gefährlichftes Bebrudervolt, bie Bolen. Auch in der Ufraine ift ber Bolichewismus eine bedentende Dacht. Be weiter bie polnischen Beere vorruden, besto ftarter werben fie ben gersetzenden Ginfluffen bes eroberten Landes preis-gegeben. Defto fraftiger regt sich jug'eich in Rugland neben dem Fanationmo ber um ihre Eriftens ringenden Bolichewifi auch ber alte ruffifche Nationalismus.

Prico mit Cowietrugland ift gefährlich; friedlicher Berfebr noch gejährlicher und fure erfte in Folge ber neuen Disensive und der endgultigen Zerstörung des russischen Wirtschaftslebens ganzlich aussichtslos. Ubwarten und den Todeskampf Ruslands im Innern ausmerksam besobachten, ift das einzige, was übrig bleibt."

Deutsche Rationalversammlung.

Berlin, 19. Mai.

Seute trat bie Nationalversammlung noch einmal gu einer furgen Tagung gufammen, um einige Entwürfe, auf beren Erledigung por ber Reichstagswahl bie Regierung und die Mehrheitsparteien Wert legten, gu berabichieben. Bunachft wurde ber Gesegentwurf über bie ftenerliche Behandlung der im Reichsausgleichgeset und im Enteignungsgeset geregelten Anspruche und Berbindlichfeiten mit einigen Abanberungen nach ben Antragen des Ausschuffes nud bes Abg. Beder (D. Boltsp.) in zweiter und britter Lejung angenommen. Reichsfinangminifter Dr. Birth leugnete nicht, bag in bem Ge-fet manche Ungerechtigkeiten enthalten feien, aber man muffe fie bei ben ungeheuerlichen Finangichwierigkeiten in Rauf nehmen. Rehmen boch bie ichwebenden Schulben bes Reichs um 3 bis 4 Milliarben monatlich gu. Die Ausbehnung ber Krantenverficherungspflicht auf Angeftellten-Eintommen bis gu 15 000 Mt. wurde angenomen, ein überraschend eingebrachter, aussichtslofer Untrag bes Sozialbemofraten Soch, die Grenze auf 25 000 Mart zu erhöhen, mit allen burgerlichen Stimmen ab-gesehnt. Der Gegegentwurf betr. bie Aufhebung ber Militargerichtsbarfeit wird von ben Dentichnationalen burch beren Redner v. Graefe icharf befampit. Rad einer Ansiprache über bie gewohnte Anwendung der Geschäftsordnung, nach ber bie Erledigung ber Borfage nicht mehr möglich gewesen ware, beichlieft bie Mehrheit, in außerordentlicher Beife die Beratung aufzunehmen. Zwifchen ber zweiten und britten Lefung eines jeden Gesetes muß nach ber Geschäftsordnung ein voller Tag liegen, Die britte Lefung hatte also nicht tor Freitag ftattfinden tonnen, wo bas ohnehin ichwach befeste Saus wegen ber Pfingftfeiertage nicht mehr beichluffahig gewesen mare. Schlieflich wurde ber Entwurf in 2. Lefung angenommen.

M J. Gilling (3) bittet ben Antrag Soch (Ermeiterung bet Rrankenversicherungspflicht auf Ginhommen bis 25 000 Mark)

21 a. Weithaufen (D.d.B.) b merkt, bag ber Untrag Soch auf 22 blagitation gurudguführen fei,

20g. Dumm (D.natl.Bn.): Gin Berauffeben ber Berficherungs-eringe ift gweckmählg. Der foglalbemokrat, die Antrag ift aber a itatorifch. Der Reichsarbeitsminifter arbeitet gegen bas Gelbftbefimmungerecht ber Ingeftellten.

20g. En're (3): Wenn man bie Berficherungsgrenze fprung-ba't erhoben will, konnte man fie ebenfogut fo boch anfehen, bag auch bie Minifter unter bie Berficherung fallen.

Der Antrag Doch wird abgelebnt, die Borlage in der Rom-ni longfaffung mit eitigen unmefentlichen Menderungen angenom, men, ebenjo in britter Lefung.

Es folgt bie zweite Beraiung des Gesegentwurfs betreffend bie I hibung der Millta g tidebank 4.

Bedfident Fehrenbach teilt mit, die Opposition ber Rechten werbe bei ber gweiten Lejung bes Grieges keine Schwierigheitn machen, bagegen gegen eine britte Lejung am morgigen Tage Miberipruch erheben. Es fei aber unwahrscheinlich, am Freitan por Pfingften noch ein beschluftschiges Sans beisammen zu baben. Das ware bann ein unrühmliches Ende ber National-

Aba Cobe (G.): Deine Bartel will das wichtige Gefen unter allen Umftanden burchberaten.

Abg. Grafe (D.natl.Bp.): Bei ber Wichtigheit bes Geseges konnen wir auf die gefegmäsige Rift gwifchen ben Lefungen nicht vergichten.

21.g. v. Paper (D.d.B.): Die Rechte will die Rotlage ben Daujes ausnugen. Wir ichlagen vor, die Beratung forthufeten. ein und begrundet eine Angahl Coentualantrage auf Aenderung bes Gesetes. Wenn Sie heute Die Militarjuftig abwurgen, wird es über kurg ober lang beigen: "Es lebe die Militatiuftig!

Alag, Stildelen (G.): Der Gefegentwurf entfpricht ber Ber-fuffung. Mit ber Berbinderung der Annahme Des Gefeges will die Rechte nur eine Galgenfrift gewinnen.

Abg. Meißer (D.d.P.): Militärgerichte haben höchftens im Rrien ober auf hoher Gee Berechtigung. Wir wollen eine auf bem Ehrgefühl bes Golbaten aufgebaute Difgiplin.

Das Befet mirb nach ben Ansichufbeichin fen angenommen, eben o basjenige betreffend bie Deeresjuftitiare.

Renes vom Tage. Chert fandidiert nicht mehr?

Berlin, 20. Mai. In einer Gewertichaftefigung wurde mitgeteilt, Ebert werde nicht mehr um bas Ant bes Reichsprafidenten fich bewerben. Er wolle feine Babt mehr annehmen.

Der Boften eines Generalquartiermeifters (Cheis bes Beneralftabs) joll nach bem "Bormarts" in eine Untermanteletretarestelle umgewandel, jedoch durch einen 2/112 gier besett werben. - Rady dem Friedenspertrag bart Teutschland feinen Generalftab mehr haben.

Rach ben "Bol. Barl. Radyr." jind ber Unabhangige Socialift Abg. Raute jum Landrat in Bitgerfelb und ber Unabhangige Rebafteur Cafparet gum Laubrat in Cangerhaufen ernannt worden.

Die Reichsgetreibeordnung für 1920. Berlin, 20. Mai. Der Reichsrat nahm gestern bie neue Reichsgetreideordnung fur die Ernte 1920 an. Die Berordnung wird an ber Zwangsbewirtschaftung famtlicher Betreibearten festhalten. Much ber Safer unterliegt wieber ber Zwangewirtschaft. Die neue Berordnung über bie Berforgung mit Berbftfartoffeln aus ber Ernte 1920 fieht ebenfalls von ber freien Birtichaft ab. Das bis. berige Enftem foll aber berart geandert werden, daß die landwirtichaftlichen Genoffenschaften und die Organifationen bes Rartoffelhandels mit ben Landwirten Ber-trage über Lieferungen von Rartoffeln abichliefen tonnen. Gur ben Goll, bag bieje Bertrage bis jum 1. Huguft 1920 gufammen über vier Millionen Bentner erreichen, ficht die Berordnung von einer weiteren öffentlichen Bewirtichaftung ab und überläft ben verbleibenben Reft ber Ernte ben Erzeugern gur beliebigen Berwendung, auch gur Fütterung.

Berfammlungsftorung.

Ludwigehafen, 20. Mai. Ale geftern abend ber Abg. Dr Strefemann in einer von der Deutschen Bolfspartei einberusenen öffentlichen Berfammlung ipreden wollte, feste auf ber Galerie ohrenbetanbenbes Larmen ein. Bieberholte Berfuche, bem Rebner Gehor gu verichaffen, wurden burch Johlen und Pfeifen vereitelt. Edilicklich wurben Stuble von ber Galerie geworfen, wodurch einige Perionen verlegt wurden. Gin Boligeis aufgebot raumte ben Gaal.

Mrieg im Dften.

Baris, 19. Mai. Savas melbet aus Barichau, bag bie bolichewistische Urmee um 120 000 Mann erhoht worben fei, bie als Berftartung an ber polnifden Front verwendet werben follen.

Auch Amerika bemüht fich um das Erdol.

Waihington, 19. Mai. 3m Genat ift ein Bejete antrag eingebracht worben, wonach eine Gefellichaft gegründet werben foll, die die Gewinnung von Erbol in remben Ländern fur ben Gebrauch in ben Bereinigten Staaten (in ber Motte?) betreiben foll. (Die ergiebigften Quellengebiete bat England im Rautafus, in Defopotamien und in Berfien bereits belegt. Un den Quellen in Mexito ift englisches Rapital ftart beteiligt. Der englisch ameritanifche Bettbewerb ift von großer Be-

Berlin, 19. Mai. Der baperifche Minifterprafibent Dr. v. Rabr ift beute jum Bejuch bes Reichsprafidenten und ber Reichsregierung bier eingetroffen.

Paris, 19. Mai. Un Stelle Boincares murbe ber Abg. Dubois zum Borfigenden ber Biebergutmachungsfommiffion ernannt.

London, 19. Mai. Das englifdje Unterhans hat mit 304 gegen 80 Stimmen einen Abanderungsantrag bon Lord Mobert Cecil jum Somerule Gefen abgelehnt, ber Ulfter bon ber Somernle ausschließen wollte.

> Die Stimmung in England gegen ben polnifden Angriff.

Amiterdam, 19. Mai. Lant "Telegraai" nimmt in England bie Bewegung gegen ben polnischen Feldzug in Rugland gu. Beinabe taglich wird bie Regierung im Unterhand wegen ber Baffenlieferung an Bo-Ien gur Rebe gestellt.

Angriffe ber Araber gegen Die Frangojen.

Rairo, 19. Mai. Der Araberstamm ber Mitwallie bat bie Stabte Enrus und Cibon erneut angegriffen Die Frangofen haben Truppen gur Berftarfung borthir entianot.

Berlin, 19. Mai. Die Reichsregierung billigt bie Urteile ber Ariegegerichte gegen Die Anifionbijchen im Mubrgebiet nicht und hat angeordnet, bag bie bor bem 2. April Berhafteten fofort in Freiheit gefest werben, ba fie ihre Straftaten in Abwehr bes Kapp Butiches begangen hatten. Bur Beichleunigung ber Entlaffung werben besondere Beamte ins Ruhrgebiet entfan t. Die Urteile ber Kriegsgerichte follen nachgepruft werben. Die Bollftredung von 154 Tobesurteilen ift vom Reidje prafidenten Ebert bereits ausgesett worben.

Paris, 19. Mai. Rach bem "Journal" haben bie Transbortarbeiter gestern abend beichfoffen, Die Arbeit

wieber aufzunehmen.

Baris, 19. Mai. Das Kriegsgericht hat alle fieben Angeflagte im Brogen wegen ber Kapitulation von Maubenge freigesprochen.

Llond George wiederhergestellt.

Baris, 18. Mai. (Savas.) Llond George ift nach London gurudgelehrt, nachdem fich fein Gefundheitoguftand gebeifert hat. Arieg im Diten.

Paris, 19. Mai. Savas melbet aus Baridian, bag Die bolidewiftifde Urmee um 120 000 Mann erhobt worden fei, die als Berftarfung an der polniften Front berwendet werben follen.

Much Amerita bemuht fich um bas Erbel.

Waihington, 19. Mai. 3m Genat ift ein Befetantrag eingebracht worden, wonach eine Befellichaft gegrundet werben foll, die die Gewinnung von Erdot in fremben Landern fur ben Gebranch in ben Bereinigten Staaten (in ber Fiotte?) betreiben foll. (Die ergiebigften Quellengebiete bat England im Rautafus, in Defopotamien und in Berfien bereits belegt. In ben Quellen in Merito ift englisches Rapital ftart beteiligt. Der englisch-ameritanische Wettbewerb ift von großer Bebentung.)

Berlin, 19. Mai. Der banerifche Minifterpräfibent

Dr. v. Rahr ift heute jum Bejud bes Reichsprafibenten und der Reichsregierung hier eingetroffen.

Baris, 19. Mai. Un Stelle Boincares wurde ber Abg. Dubois jum Borfigenden ber Biebergutmachungs. fommifion ernannt.

London, 19. Mai. Das englische Unterhaus hat mit 304 gegen 80 Stimmen einen Abanberungsantrag von Lord Robert Cecil zum Somernle-Gefen abgelehnt, ber Ulfter von ber Somerule ausschließen wollte.

Versammlung des Landwirtschaftlichen Sauptverbands.

Aufhebung ber Zwangewirtidaft.

Stutigart, 19. Mal.

Der Landw. Hauptverband Bürttembergs, in dem die früheren Bezirksvereine vereinigt sind, hatte eine bedeutsame austerordentliche Mingliederversammlung im Siegle Haus in Sluttgart einderusen, die von eina 1600 Mingliedern delucht war. Am Stelle des erkrankten Schultheißen Maung Altheim (OU. Riedlingen) leite Gutspächter Hormung, Schaubeck (bei Kleindottwar) die Bersammlung. Er sührte u. a. aus: die Regterung wird den Eindruck bekommen, dass die Bauern einig sind. Die Abstimmung in der Landwirtschaftskammer über die Imangswirtschaft war betrübend, weil ein Teil der Mitglieder icher Sich ein Art.

Die Beitehaltung erklärte. Die Landwirtschaft aber, die 6 Jahre lang den Druck und Terror der öffentlichen Bewirtschaftsten sich die die Imangswirtschaft nicht dangen gefallen lassen, die heie Iwangswirtschaft nicht dangen gefallen lassen. Die Hauf der den Bewirtschaften, daben sich vom Ernährungsminister beeinslussen in den Regierung, die nur bestrebt sit, die Bauern gegenehander zu hehren. Der Ernährungsminister dat über die Abstimmung gemeint dah er angenehm überroscht sie. Ban der heutigen Abstimmung wird er unangenehm berührt werden. Auch die oberschwälbischen Bauern gehören zu uns. Bir sind keine Staatsdürger 2. oder 3. Klasse. Jum Schluß wandte sich der Reduer gegen die Kandbidtur Erzbergers, der nicht von der Landwirtschaft gewählt werden könze, weil er den Friedensvertrag mit den Biehabstern der in Schlumpung einer dehter werden könze, weil er den Friedensvertrag mit den Biehabstern herbeigesihrt habe. Das wir die Iwangswirtschaft zum gegen eine politische Aniere ind des Bauernstands. Sant so wechdunkelschwarz seie ein merken die des Pauernstands. Sant so wechdunkelschwarz seie ein merken des Bewernen unterzeichnet habe.

Dr. Munzinger-Kavensburg sprach über die Iwangswirtschaft zum gegen eine politische Austier sied der Paulwirtschaft zum Leufel haben mollen, darüher sind die Bertreter aller politischen Bartein sowie erson dereit herbe. Das wir zur Duechschaft und zusen des den Dereit vorde Stuttgart, 19. Dai. Der Landm. Sauptverband Burttembergs, in bem Die fru-

Betracht. Eine Art Greik hat sich auf naturliche Weise vollgegen durch Aenderung des Andaus. Die zweite Art ist der Abnahmestreik. Er richtet sich gegen die Industrie, die bei landwirtichastlichen Maschinen und Kunstdingemitteln unerhörte Preise sordert. Auf Ammoniak liegen allein 96 Mk. sir den Jentner Reichzabgabe. Die Kaltwerke haben einen glänzenden Abschaltz. Das alles wird aus der Landwirtschaft herausgezogen Der Bauer muß zulest dahn kommen, daß er keine Düngermittel mehr alnimmt. So viel erzeugt er immer noch, als er braucht. Der Lieferlreik ist der schwerste, weil man mit Gesehrn und Berordungen in Konstitu kommt. Daß er einheitlich durchaussihren ist, beweisen die Borgänge in der Pfalz, Aber das Erdüsch des Bauernstands, die Uneinigkeit und Schadensreude, muß verschwinden. Mindeltens 75 Proz. und Gehadensreude, muß verschwinden. Mindeltens 75 Proz. millen mittung dem Leferitreis. Ein besonderer Ausschaff des Pfals. Aber tas Erbubet bes Bauernstands, Die Uneinigheit und Schadenfreude, muß verschwinden. Mindestens 75 Brog. muffen mittung beim Lieferstreis. Ein be onderer Ausschuß bes Sauptverbands foll einzesest werben, um ben eine notwendig werbenden Lifte es fi vo 3 bereiten. Auch die Jührer ber Bauernschaft muffen eine fint Erickliefung angenommen, die gemäß

Ginftimmig murbe eine Entichliegung angenommen, Die gemäß

Einstimmin wurde eine Entschlieftung angenommen, die gemäß bem Beschlich ber Landwirtschaftskammer die Ausbedung ber Iwangswirtschaft verlangt und erklärt, die Stellungnahme bes Landbags schädig: Landwirtschaft und Gesam, beit, die Landwirte lassen sich nicht mehr durch Bersprechungen wer den Abdan vertröften, von denen niemand wisse, wenn sie erfüllt werden. Dekonomierat Bogt Gochsen schlägt vor, nach Art anderer Berufsstände die Forderungen durch geschloffenen Jug beim Staatsprässdenten und Ernährungsminister zu vertreten, solle zurückgestellt, dagegen durch eine Abordnung eine deingliche Einladung zur Bersammlung übergeben werden. Der Borschlag wird angenommen. wird angenommen.

Ev. Landeefirchenversammlung.

ep. Stuttgart, 19. Mai. Am Mittwoch finben 2 Sinungen ftatt. Bu ber Bormittagsfigung wird bie Sauptfrage ber Bfarrbefebung ge-Die ausgesprochenen gewichtigen Bebenten gegen

jede Art von Bfarmobl führen gur Ablehnung bes Untrags Reifi (wonad) die Gemeinde bie Beneunung broier Bewerber gur Answahl verlangen fonnte). § 2, wie er nun angenommen wird, bestimmt, bag ber Gemeinde vom Oberfircheurat ein Bewerber gu benennen ift, gegen ben fie innerhalb 3 Woden Ginfprache erheben fann. Trägt ber Cherfirchenrat Bedeuten, einer Ginfprache Rolge gu geben, jo erfolgt die Bejegung burd ben Landesfichenausidaus.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Dai. (Bom Lanbtag.) Dem Landtag ift ber Entwurf eines Bfarrbefoldungegejeges jugegangen. Der Landtag tritt am Freitag ben 21. Dai wieber zusammen. Auf ber Tagesordnung fteht u. a. bie 1. und 2 Lefung bes Befoldungegefeges und bas Umteblattgefet.

Stuttgart, 19. Mai (Rundgebung ber U.S.B.) Die Unabhängigen Groß-Stuttgarts rufen die Arbeiterichaft für Donnerstag nachmittag 4 Uhr zu einer Rundgebing auf dem Martiplay auf, um gegen die neue ,,internationale Berichwörung gegen Covjet-Rugland" Biber-

fpruch gu erheben.

Stuttgart, 19. Mai. (Bortrag.) In einer of-fentlichen Berfammlung in Dinteladers Saalban fprach Broj. Dr. Ruge von ber Beidelberger Univerfitat aber ben , Ernft der Judenfrage für die festen Jahrzehnte ber Entwidlung Dentichlands". Der bentichvöllifche Schutund Trupbund hatte die Berfammlung als Untwort auf die Rundgebung des ruffifden Bioniften Rachum Golbmane im Stadtgarten bom 10. Mei einberufen, Der Coal war überfüllt. Obgleich viele Wegner anwesend waren, murbe bie Ruhe nicht geftort.

Renhaufen a. &. 19 Mai. (Angefahren.) Die Bince Beronifa Rurfeß murbe von einem Rabfahrer angefahren und bewinttlos vom Plate getragen. Dhie bas Bemufitfein wieber erlangt ju haben, ftarb bie Frau.

Generbach, 19. Mai. (Brand eines Laftauto 8.) Um Montag geriet in ber Talftrage ein Laftanto ber Firma Meawerte an Brand und murbe vollig vernichtet.

Dbertürtheim, 19. Mai (Rath Rirde.) Rachbem ein geeigneter Blay gefunden ift, wird mit bem Bau einer fatholifden Rirde bald begonnen werden tonnen. Die fath. Gemeinde gah't 600 bis 700 Seelen. Bellbach, 19. Dai. (Amerita-Spende.) 3. Di-

tenbacher in Bhilippsburg, ein geburtiger Fellbacher, fanbte ben beburftigen Ortsangehörigen 5550 Mt.

Miperg, 19. Mai. (Rircheneinbruch.) 3n ber Racht auf Montag murbe in die Safriftei ber biefigen Rirche eingebrochen. Dem Dieb fielen Rirchengerate und etwas Gelb in die Sande.

Bietigheim, 19. Mai. (Biehbiebftahl.) 3n ber Racht jum Dienstag murbe aus bem Stall bes Landwirts Cemmler in ber Kantingarn Spinnerei eine wertvolle trachtige Ruh (Schwarziched) gestohlen. Baibingen a. G., 19. Mai. (Biebfeuche.) Trop

aller Borfichtsmagnahmen ift die Maul- und Mauenfenche auch in biefigen Stallunger aufgetreten. - Die Beinberge fteben fehr ichon. Un einer Ramerg binben bereits die Trauben.

Beilbronn, 19. Mai. (Schnetberftreit.) Die hiefigen Schneiber find im Streit. Gie verlangen einen Stundenlohn von 4.15 Mf., mahrend ihnen 4 Mf. ge-

Renenburg, 19. Mai. (Geltene Familien. feie r.) Die Familie bes Cenfenfchmiebs Chr. Fintbeiner beging ein feltenes Geft. Die Ettern feiern ihre Silber-Bodigeit, 3 Tochter treten in ben Stand ber Ghe, und eine 4. Tochter verlobte fich.

Mitborf, DM. Rartingen, 19 Mai. (Biebbiebftahl.) Dem Schnitheiften Anöll murbe ein Farrenfalb gestohlen. Drei junge Manner find bes Diebstahls verbachtig. Gie brachten bas Ralb lebend nach Redartenglingen und murden bort burch einen Sund verraten, fo baß fie ihre Beute im Stich fiegen.

Schramberg, 19. Mai. (Berhaftet.) Der megen gablreicher Straftaten ftedbrieflich verfolgte 20iabrige Schreiner Robert Bachmann murbe von einem Bau-

Die wilde hummel.

Roman von Erid Friefen.

(Fortletzung.) Mie fie borbin Morbert und Liane auf ben Balton hinausgeben fab, frampfte ibr berg fich gufammen bor Eifersucht. Gefchidt wußte fie, ihren Tanger in ber Rahe der Balfontur ju halten, um die beiden fogleich abgufangen, fobalb fie ben Saal wieder betreten wur-

Und ale fie jest die fchlante Maddengestalt in der Tu auftauchen fieht, gefolgt von ihrem Ravallier, eilt fie raich auf die beiben gu und bittet Morbert mit ilrem unbejangenften Lacheln, ihr feine Dame vorgu-

Mit einer Berbengung gieht Lifelottes Tanger fich jurud, wahrend Dorbert bie Freundin in erzwungen, idjergenden Tone barauf aufmertfam macht, bag fie "Fraulein Liane Arevallo" ja bereits tennen gelernt habe - por einigen Tagen, ale fie bem Pferd in die Btigel fiel.

In gutgefpielter Berwunderung ichlägt Lifelotte

fid bor die Stirn.

"Ad; ja, natürlich! ... Wo hatte ich nur meine Augen? 3d) bitte taufend mal um Berzeihung."

Und mit ihrem bezaubernoften Lachein reicht fie Liane Die Sand, Die Diefe fraftig fcuttett.

Richt ohne Beforgnis berfolgt Rorbert bie Bewegung ber beiben Mabchen. Er glaubt, in Lifelottes Bliden ben Bunfch zu lefen, mit Fraulein Arevallo allein gu fein. Und boch befällt ihn eine gewiffe Untabe bei bem Gebanten, mas bie gewandte Weltbame bon bent i ben Raturlind wolle.

"Sie Blieft ; Beine 28ifbe" haben mit famt

ifren Millionen!" Satte fie nicht fo gefprochen? Und wollte fie ibm nicht fogar bagu bebütfli,ch fein?

Roch einen forschenden Blid wirft er auf die beiben fconen und boch fo grundverfchiedenen Dabchengefichter - bann gieht auch er fich mit einer Berbengung gurild,

Mit der ihr eigenen Weschidlichfeit beginnt Life-Totte fofort, fich in Lianes Bertrauen einzufchmeicheln.

Sie fpricht guerft von bem romantifchen Rimbus, ber Fraulein Arevallos intereffante Lebensgeschichte umgibt," ... tommt bann auf Rorbert Achenbach gu fprethen, feine "Beliebtheit in ber Befelifchaft" und ihre, Lifelottes, Jugendfreunbichaft für Diefen Lowen Des Tages ... beutet au, bag jede Tame fich gludlich ichagen wurde, wenn biefes "Juwel von einem Dann" fie gu feiner Gattin und bamit gur einftigen "Serrin" bes wunderbaren Mittergutes Birtenjelbe" machte ... und fragt folliefilich, wie ber junge Leutnant Fraulein pirevallo geiglie

Etwas verwundert hort Liane biefem auf fie ber-

einpraffelnden Wortichm I gu. Lod, erreicht Life ... e nicht ihren Zwed. Die "ffeine Bilbe" gibt fich nicht die geringste Muhe. Rur ab un' ju ein widerwilliges: "Ich weiß nicht -" ober ein fimmes Adfelguden ober ein leifes Ropffchutteln.

Es ift, als ob bas barmloje Raturfind inftinttib ber gemachten Liebendmurdigfeit ber eleganten Beltbame mifftrane, fo bag feine fonftige heitere Unbefangenheit und Mitteilfamfeit fühlem Biberftand Blas Rach einiger Beit fehrt Norbert mit Grer Er

gelleng, ber Graffn Mothilbe am 21rm, gu bei beiben jengen Tamen gurba Walfrend ble Graffin reim Main mit bei ein pane

Berhaltungsmagregeln zutuscheln, raunt der junge Offigier Lifelotte erregt zu:

"Ich bitte Gie, Lifelotte! Mifchen Gie fich nich hinein! Heberlaffen Gie bie Cache mir!"

"Gang nach Belleben!" flingt es ironisch gurad. Und fcon fchwebt die fcone Lifelotte davon, da gerabe eine feurige Magurta beginnt, und thr Tanger, ein frangofifcher Botfchafts-Attache, fie fucht.

Co fehr Rorbert fich auch bemuht, ben Mbend über nochmale in Lianes Rabe gu tommen - es ericheint fast unmöglich. Die "fleine Bilbe" ift berart umfdwarmt, bag er erft fpat in ber Racht in ber Garberobe, ale ber Tiener ihr gerade ben foftbaren Abendmantel um die Schultern legen will, wieder ein Wort an fir gu richten bermag.

"Tarf ich mir nachstens gestatten, Ihnen meine Mufwartung gu machen, meine Gnabige?" wendet er fich an Grafin Mothilbe; aber fein Blid fucht babet bie Augen bes jungen Dabchens.

Ihre Erzelleng erteilt ihm in liebenswürdigfter Beife bic Erlaubnis.

Und Lianes fonft fo furchtlos blidende Augen fenten fich befangen bor ber ftummen Frage in ben feinen. Las Bergeben ber "wilben hummel bon Buffel-Goldfeld" fchlägt heute gar fo feltfam unruhig.

(Fortfegung folgt.)

Marttbericht.

Mit bem Schmeinemarkt in Wangen i. A. gaften Berket 380-420 Mit, bas Studt. Die Jufuhr betrug 170 Studt; ber Sanbel mar leibaft. - In Markdarf murben für bas Paar 700-1000 Mit betablt. Bon einem Rudgang bes Berkelpreifes bonn bemand beine Ribe fein,

ern in Cinbach, Amt Danjach, ben er auch bestohlen batte, im Bug von Schiltach nach Schramberg erwifcht und ber hiefigen Boligei übe geben.

Jungingen bei Ulm, 19. Dais (Bahnunglud.) Um Dienstag fuhr ber Knecht Georg Bud bes Bauern Durr gum Bachter mit einem Juhrwert, bas mit brei Bierben und einem Odifen beipannt war und auf bem wei Anaben bes Durr und ein weiterer Anabe namens Migner fagen, über ben Bahnübergang nach St. Moris. In bem Augenblid fam von Ulm ber ein Gatergug und auf bem anberen Gleis ber Stuttgarter Schnellzug. Der Bagen wurde germa'mt, ber Rnecht und ein Rnabe bes Duer wurden getotet, ber gweite Sohn toblich verlest und bem Migner wurde ein Urm abgefahren, ein Bierd wurde gerriffen. Die Bahnichranten waren nicht geidloffen worben.

Dornftadt, DM. Blanbeuren, 19. Mai. (Rirchenraub.) In ber Racht auf Samstag murbe in ber fiefigen Kirche aus bem Tabernatel ein Ciborium, Berfeheiborium, eine Buris und eine Lunula gestohlen.

Laupheim, 19. Mai. (Augentrantheit.) In Ctabt und Begirt berricht gurgeit eine Mugenfrantheit, bie namentlich bei Rindern auftritt.

Bwiefaltendorf, 19. Mai. (Entwijchter Dieb.) Bei einem Bahnwarter murbe am hellen Tag eingebroden und 600 Dit, entwendet. Der Beichabigte fah ben Dieb entweichen und machte feinen Rachbartollegen telerhoniiche Mitteilung. Auf bem Bahnhof Rechtenftein wurde er bann von zwei Beamten angehalten. Der Banner verficherte, bag er von bem Diebstahl nichts miffe und jo lieften bieje den Dieb auf Rimmerwieberfeben entwijden.

Beinftetten i. Soh., 19. Mai. (Explosion.) Die Familie Unger, Die erft vor wenigen Bochen ben Bater durch ein Explosionsunglud verfor, ift am Samstag bon einem ahnlichen ichweren Unglud betroffen worben. Mutter und vier Rinder fichulpflichtige und erwachsene) maren beim Mittageffen. Bom Dien ber machte fich ein erstidender Geruch bemerfbar; auch bas Bogelein im Rafia war ploplich verendet. Als man bas Fenfter öffnete, erfolgte eine heftige Explosion, die bie Stubenmanbe, bie Dede und ben Boben vollig auseinanderriß; bas gange Saus wurde erichuttert, bas Dach abgebedt. Die Bewohner erlitten ichwere Brandwunden; fie fturgten mit bem Stubenboben in bas untere Stodwerf und wurden verschüttet. Die Fenerwehr half bie Berschütte-ten anszugraben. Die Mutter und bas jungfte Rind find am ichwerften verlett. Man vermutet, bag in bem jur Fenerung benugten Stumpenhols eine Sprengpatrone and the same enthalten war.

Baden.

Durlad, 19. Dai. Die Boligei beichlagnahmte in ber Wohnung eines Angestellten bier 6000 Bigaretten, einen Revolver, ein Zeisfernglas, Bummiringe ufm., Gegenftanbe, Die aus Seeresbeständen herrührten ober für ben Editeichhandel bestimmt waren.

Pforgheim, 19. Mai. Der Burgerausichuß genehmigte die Summe von 200 000 Mit. gum Antoni bes Solbades jum "Ritter" in Bimpfen. Ferner murbe bem Bertrag über die Bachtung bes Schloffes gu Bauichfott für Die Stadt Biorgheim gegen eine Bachtfumme von 15 000 Mt. jahrlich zugestimmt. In bem Schloffe, bas Gigentum bes Bringen Mar von Baden ift, foll ein Rindererholungsheim eingerichtet werben.

Pforgheim, 19. Dai. Die amerifanische Quafer-Wission, Die fich zur Zeit in Frankfurt a. M. aufhalt, bat fich bereit erflart, unentgeltlich Lebensmittel nach Biorgheim für Mutter und unterernährte Rinder gu fenden. Mit der Speifung wird am 26. Mai begonnen werben, Sie wird folange fortgefest werden, bis ein gunftiger Erfolg festgestellt werden fann.

Malich (bei Biesloch), 19. Mai. Bei einem Ginbruch diebftahl in die Legenberg-Rapelle murben zwei Benchter, Rergen und bie Altarbede gestohlen. Mugerbem nahm ber Dieb ein Stud bes fupfernen Bligableiters

Mollenberg, 19. Mai. Gine hiefige Banerin hatte 2000 Mit. in ihrem Dien verborgen, lauter Papierime Mis ber Dien vor furgem geheigt murbe, ift ber größte Teil des Geldes verbrannt.

hornberg b. Triberg, 19. Mai. Um Samstag fand Die feierliche Eröffnung bes Beamtenerholungsheims im bisherigen Schloghotel ftatt.

Berhandlungen batten fich por ber Straftammer fünf Angeschulbigte gu verantworten, benen ichwere Ausschreitungen mabrend ber fogenannten Mildstrawalle am Freiburger Sauptbabuhof vom 11. und 12. Marg b. 3. nachgewiesen waren, wobei u. a. Fenftericheiben im Wert bon mehreren taufend Mart gertrummert wurden. Musnehmend anfreigend war babei bas Benehmen bes 62 Jahre alten Raufmanns Louis hermann aus Edramberg. Der Gericht hof verurteilte ihn wegen Auf-

ruhrs, Landfriedensbruchs und Beamtenbeleidigung gu ?

Monaten Gefängnis. Zwei 19fabrige wurden gu 8 und 6 Monaten, ein 16jabriger gu 2 Monaten Bejangnis

Gerichtsfaal.

Stritigari, 19 Mai. (Strafkammer.) Wogen bes Leberdiebitahis in Schelfingen in ber Nacht zum 13. Februar aus
dem Lager des Lederhändlers Schall, wobei Leder im Betrag
von 30 000 Mark gestohlen wurde, ist der ledige Silsarbeiter
Eugen Staudt von Stutigart zu 2 Jahren 6 Monaten, der
ledige Schloffer Christian Sturm Stuttgart zu 2 Jahren, der
dissarbeiter Otto Sach zu 8 Monaten, der Hisarbeiter
Dermann Bibl zu 4 Monaten und wegen Seh'erei der ledige
Kaulmann Friedrich Sieder zu 1 Jahr, die Fabrikarbeiterin,
Abenemont zu 5 Monaten und der Baper Sturms, der Inkalateur Christian Sturm zu 4 Wochen Gesängnis verurteilt

Die Berschiebungen von vielen Zentnern Leber, das offin ar aus Badinang stammte, im Sahr 1914 führte den früheren vochter Ludwig Ahr in Picmasens, den Agenten. Ca-ber Fallat aus Saarbrücken und den Schuhwarensabritan-te Emit Preis in Birmotens por die Schranken bes Ge-

richts. Mehrere andere Angehlagte zogen es vor, nicht zu ericheinen. Der dunkte Santel wurde meift in Juffenhaufen abrichtoffen. Fallot und Ahr waren die Schlepper. Die Strafkarimer vernit ilte Ahr zu 3 Monalen, Fallot zu 4 Wochen Sin nio. W gen Preisüberich eitung hat Ahr 3023) Mark, Jaliot 11347 Mark und Preiß 27136 Mark herauszugahlen.

Mutmafliches Wetter.

Bei fühmeftlichen Luftftromungen ift fur Freitag und Samstag nur zeitweise beiteres, im fibrigen gu Giorungen mit mäßig abfühlenden Regen allen geneigtes Better gu crivarien.

Vermischtes.

Brand. 3m Dorfe Bribbernom (Bommern) brach ein großes Jeuer aus, bem in kurger Beit 12 Behöfte gum Opfer fielen. Biel Bieh, sowie Futter und Uckergerat verbrannten. Dem Jeuer fielen 25 Einzelgebaube gum Opfer, meift Stallungen, Schennen und Wohnungen kleiner Leute, 17 Jamilien murben gebachte.

Schleichfandler. In Da kel bei Bromberg murten 35 Gifen-bahnwagen mit Erbien, Safer, Rleie, Kartoffeln uim fomie 100 000 Bigaretten beichlagnahmt. Guaf Gole chhandler murben

29 Rinder ertrunken. In Geekkijervi (Finn'and) ichjug in Boot, in dem fich Schulkinder befanden, die von einem fusslug gurückkehrten, um. 29 Rinder ertranken. — Gewittergefahr. Nachdem mit der gunchmen-

ben Erwarmung die Bewittertätigleit fart eingefest hat, dürfte es angezeigt ericheinen, barauf ginguweifen, wie man fich auf freiem Gelb ober im 2Balb bei einem andbrechenben Gewitter ju verhalten bat. Es vergeht fein Jahr, ba man nicht lefen tann, bag gar mancher unter einzelnen Baumen vom Blipftrahl ereilt wird. Richt ungefährlich ift es, auf ber Strafe ober auf freiem Gelb als ber hochne Gegenstand bazufteben. Wird man im Freien von einem Bewitter überrafigt, fo ift es bas befte, um fich gu ichugen, einen Graben ober eine tiefe Stelle aufzusuchen. 2018 Grundjag follte aber babei gelten, daß nie mehrere Berjouen bei einander fein durfen. Landwirtichaftliche Arbeiter muffen es fich ein fur allemal gejagt fein laffen, Genfen, Sicheln, Sauen und bergi. abzulegen. 3m Balb ift bie Befahr feineswegs gering. Riemals fuche man Schut unter Gichen, Fichten, Tannen, Linden und Bappeln, bodiften unter mittleren Buchen. Gin alter Bolfefpruch mabnt recht treffend: Bon ben Eichen follt bu weichen, vor ben Gichten follft on iluchten, boch bie Buchen follft bu fuchen. Die Statiftit bestätigt biefe Beobachtung: benn auf je 1000 Eichen und Buchen tamen 52 vom Blit getroffene Eiche und nur eine

- Neberwachung des Briefvertehrs. Wie dem "Menen Tagblatt" aus Berlin geschrieben wird, wird nicht nur ber Pofiverfehr nach bem Austand, fonbern auch ber Briefvertehr innerhalb Deutschlands überwacht. Reichsfinangministerium glanbe, bag nur auf biefem Wege Die Berfuche, bas Reichsnotopfer gu umgeben, vereitelt werden tonnen. Die Uebermachung ber Briefe erfolge in über 50 leberwachungestellen durch mehrere hundert Beamte aus der militarischen Ueberwachung. Auch bie Telephonnibermachung werbe weiter ausgebehnt. Blatt erffart bie Magnahme für unhaltbar, weil fie ungefestlich und ungwedmäßgi fei und ber politifchen und geichäftlichen Spionage Tur und Tor öffne. Das Boftgebeimnis eriftiere fur ben Staatsburger nicht mehr. Das fei eine peinliche Ueberrafchung.

50 Milliarden Jehlbetrag. In einer Bentrumsverlammlung in Roln fagte Reichsfinangminifter Birth, er ichane ben Fehlbetrag im nachften Reichshaushalt auf 50 Milliarden Mart bei einer Reichsichnlo von über 200 Milliarden.

Die Giderheitspoligei in Berlin, Die bergeit 10 000 Mitglieber gablt, barunter 6000 Arbeiter, joll auf 16 000 Mann erhöht werben.

Begen Die ichwarze Samach nimmt die öffentliche Meinung in Amerika immer fcharfer Stellung. Dem frangofifden Botichafter in Bafbington murbe von firchlicher Geite eine Broteftichrift jugeftellt, Die androft, bie guten Begiebungen gu Franfreich wurden fo geichabigt, baß ein : afeich nicht mehr möglich fei. Die Beitungen bringe Gerft icharfe Artitel gegen bie s. Es ift möglich, ban es gu mman des Rahri Maijenvroteften for

Sill profering. 2m 16. Dat fant it ber Beterchiede in Nom ite Drieg prechung ber Jung frau von Orieaus fatt. Ans Frankreich maren mehr als 20000 Pilger, 6 Kartindle und 60 Bicobe eiggetroffen. Im gangen gabte man 230. Bicobe, die gu bem Kirchenfeit ber neuen Beiligen herbei-

W.h. rinnerungen. Bei den Wah en zu: Nationalversammlung am ib. Januar 1919 vurden meh a's 20 Mil lionen Stinnerun a. g b n. Davon et sti e auf .e M h h is o ia i er 11 428-416 (37 Prozent aller Crimma, n), auf das Irmum (die Deutsch-Hauten) kauf das Irmum (die Deutsch-Hauten) kauf die Deutsch-Hauten) kauf die Deutschaften die mit dem Intrum Wahlbindurigeschloffen hatten) kyst 321 (19 Proz.), auf die Demokraten 5653 618 (18 Proz.), auf die Deutschnaften 2006 977 (10 Broz.), auf die Unabhännigen 2315 332 (8 Proz.), auf die Deut che Boldspart i 1825 87 (6 Proz.) Sze echeiten Jozialdemokratie 163, Intrum 92 (ein chließ ich der 4 Beutsch-Dannoveraner), Demokratie 75, Deutschaften der 4 Beutsch-Dannoveraner), Demokratie 75, Deutschaften Bolkspartel 42, Unabhängige 22 Deutsche Bolkspartei 2!

9 Wahworid abe. Bur ben 29. Watthreis Oberfranken, Mittel- und Unterfranken und Roburg find neun Wah vorschläge eingereicht worden und zwar; von der U.S. B., S. B.D., der Deutschen Sozialinichen Partei, der Baperichen Bolkspartei, der Buperichen Bolkspartei, der Deutschen Bolkspartei, der Bol

bem Banert den Bauern und. 15 Bahre Bachibaus. Das Bollisgericht in Landshut (Dieberbauern) verurteilte ben ehrmatigen Boritgenben ber Unab-bangigen Sogialbemo reife in Dingo fing, ben Schlo fer Aich er, und einem anderen Una hangigen, Wie esthaler, wegen Raub-mords an dem Kramer Sans ga 15 Jahren Juchthaus; Aichee hatte a f room it. Barreita je ce. Una ban igen um bit aligit e

Lichtbilder Goitestlienft. In Berlin haben fich die Sunobalversammlungen der evangelifichen Kliedendehbeden eit dio fen, gur
"Berlebendigung" des Gottesdienstes einen Lichtbildergottesdienft" eingurichten. Berichtebene dieser Gottesdienste find ichon
gehalten worden. Es werden in linena og aphi den Lichtbildern Dilbwerhe religiöien Inhalto (Chil lusbilder) von bedeutenden Malern, ferner Werke von Thoma, Hölderlin und Cocklin gezeigt. In Biginn biefer Gutendienste wurde eine kurgt religibje Ansprache g haten. Man nill nun p üben, on die Einrichtung auch in ven Landen lieden zu eine den Lichtbilber Gotiestienft. In Berlin haben fich die Synodal-

Der neue Wohnlig Wilhelms II. Wie berichtet, ist ber frühere Raifer am 15. Mai nach Doorn Suis übergesiedelt. Das kleine Dorf Doorn liegt in der Proving Utrecht unweit von Amerongen, ungefähr in der Mitte zwischen den beiden Städten Utrecht und Arnhin, mit benen es durch eine Rleinden verbunden ift. Das vom Raifer käuflich erworbene Haus Doorn ist nicht nicht als ein großes Landhaus im alten niederländlichen Stil, mit etwa 2½ Hektar Land. Es ist in den letten Monaten nach besonderen Plänen des jezigen Besigers völig umgebaat frorben. Bei dem Umdau wurde der ursprünglichen Bauert Rochen. nung getragen und alles entfern', was moberner Geichmalt ober 'ngefchmack hingegejügt hat. Un ber Sauptial abe munt ber But befeitigt, fobag der alte Backfrein wieder bervorteit. Die Solhbekleibung ber Turrahmen wurde bu 4 Gant ein er fit. Auch ein neues Bfortnerhaus wird in altnieberlandischem Gill Auch ein neues Pjörtnerhaus wird in altniederländischem Sill aufgeführt. Das g je Grundstück ist mit einem hohen Eisenjaun umgeben, jedoch solt um das Daus selbst noch eine Rauer
aus Ziegeln aufgesührt werden, die es vor neugierigen Bicken
chüngt. Der Bauherr hat sich, wie es heißt, um jede Einzelbelt
gekümmert und den Fortgang der Arbeiten saft täglich personlich überwacht. Im Dorfe Doorn selbst, das einen 3000 Einwohner zählt, sollen die Bodenpreise, seitdem sich der vormalige Kaiser hier angeliaust hat, um das Doppelte gestiegen
sein, sodaß die Unterdringung des Gesosges Schwierigkeiten
macht, die jeht durch den Kaus, einer Billa vorläusig behoben
sind. Durch einen Königlichen Beschlus vom 16. März ist ein
bestimmter Distrikt der Provinz Utrecht umschrieben worden

macht, die jest durch dem Kauf, einer Billa vorläufig behoben sind. Durch einen Königlichen Beschutz vom 16. März ist ein bestimmter Distrikt der Proninz Utrecht umschrieben worden innerhalb bessen Grenzen sich der ehemalige Kaiser unter gewissen Bedingungen bewegen dark. Auch ist von der niedertänlichen Regierung eine scharfe Bewachung angeardnet worden. Das Aussterben des Rerz. Der Nerz ist ein echter deutscher Marder, deisen anzestammte Wohnge iete in Mecklendurg, Pommern Dit- und Bestpreußen zu suchen sind und der sich früher auch sonst in wasserreichen Gegenden Mittel und Nordweitschands häusig sand. Zeht aber ist dieses ehle Tier, wie M. Merk-Buchderz im "Deutschen Säger" aussishert, in ganz Beutschand so seiten geworden, daß sein gänzliches Aussterben nur noch eine Frage der Zeit ist. Der Nerz ist vorzugsweise ein Dümmerungs, und Nachtier. Wird er ausgescheckt, so verbreitet er aus seinen Alterdrüßen einen Durchdrüngenden Abwerteren Wesonders stark tritt dieser. Geruch in der Kauzseit aus, im April, in dem das weibliche Tier 4—6 Junge zur Welt bringt. Für seine Nahrung such der Negz neben gelegent icher Flichkoft haupssächlich Mäuse, Katten, Bögel, Prösiche und Kredie. Man legt ihm auch hier und da Plünderungen von Gestügeltällen entlegener Nichterundhungen zur Last; doch wag er sich nur selten in Menschennäbe, denn er ist ein scheuer und ein amer Menschenseind, der ich mit großer Borricht und Lift allen Nachstellungen zu entziehen weis. Der Fanza des Alerz ist, auch abgesehen von der großen Seltenheit diese Raudwilds, heute lediglich Aufallssache, und von einer einen Lieben Kentlichen Verzigsd kann ich den kanzierden weis. Der Fanza des Alerz ist, auch abgesehen von der großen Seltenheit diese Raudwilds, heute lediglich Jusallssache, und von einer einen Lieben von der Alexander der Allenschen Verzigsd kann scholen von der Kreitenheit diese Kaubwilds, heute lediglich Ausliesenden der Kulturssach der ist welch werte der Ausberitung der Kulturssach den Verzigsen von der keinen der Keitenheit welch werte de ibnen auch biefer eigenartige Befelle.

Lotales.

- Ter Geldwebellentnant. Rach Erlag bes Reichenehrnduifie, iums führen die Geldwebellentnante fortan die Bezeichnung , Leinnant ber Landwehr a. D." Bortebee-Unteroffigiere bes altiven Dienftftandes und bes ebemoligen Beurlaubtenftandes, die an friegerifchen Unteruchmungen ber Sahre 1914/18 teilgenommen haben, tonnen ben Charafter als Leutnant erhlten.

- Bahnfinnige Papierpreife. Gin Bogen Rangfeipapier foftet jest 31 Big. Antauf, ein Bogen Balle papier 1-1.20 Mf, Tranerbriefumichlage ein Stud 40

Beronoipora in Sicht. Die Weinbanversucheanftalt Weinsberg teilt mit, ban infalge bes Regens ber er gegen ben 28. bis 30. Mai mit fiarferem Anftreten ber Beronoipora gu rechnen ift, deren vereingelies Auftreten bereits gemeidet wird. Huch Dibium murbe an ben Sansftoden gefunden. Die Weingartner werden baber ermahnt, anjangs nachfter Boche mit einprozentiger Rupfertalfbrube gu fprigen und hinterher bie Beinberge gu ichwejeln. Betampfung bes Semourms Ende Mai mit 11/eprozentiger Mitotinbrabe ober mit Uraniggrun (150 bis 200 Gramm auf 100 Liter Baffer und Ralf).

- Ter Wahlinein. Far bie Reichstags- und Land-tagewahlen tann ber Bahler auf Antrag mit einem Wahlichein verfeben werben. Borausfegung ift, bag er am Babling außerhalb ber Gemeinbe, in beren Bab. lerlifte er eingetragen ift, fich aufhalt ober wenn er infolge eines torperlichen Leidens in feiner Bewegungs. fahigfeit behindert ift. Buftandig gur Ausstellung eines Wahlibeins ift der Ortevorfteber.

- Bjingftanoftiigler und Mant- und Mlauens fenche. Es besteht Die Gefahr, jo ichreibt ber württ. "Staatsanzeiger", ban bie Mant- und M' auenieuche burch ben fur bie Biingftfeiertage zu erwartenben Berfehr von Musiluglern weiter verbreitet wird. Der Anftedungsflo f wird fehr leicht burth Berfonen an ben Meidern, bejonbers Edniben veriditeopt. Die Centhe tritt immer noch in ben viehreichen Begirten berart bosartig auf, bal ichwermiegende Folgen fur bie Gleifche und Mildwerfor-gung unausbleiblich find. Darum fei bie Einficht Aller angernfen in ber Aufjocherung, über Bfingfien nit Rad. ficht auf die Maul- und Alanenjeuche von Ausflugen in landliche Beginte möglichft abgujeben.

Bechiefkurfe. Rach dem Stand vom 19. Mai war der Kurs von Bechieln für Jah'ungen (Geld) nach Holand 1678.30 He'r für 100 Gulden Friedenskurs 168.74 Oldn.), Beigien 159.50 Olds, für 100 Franken (81.—), Florivegen 839.20 Min. für 100 Kronzen (112.50), Dähenark 744.25 (112.50), Schweden 945.50 (112.50), Italien 239.75 (81.—), Frankreich 347.65 (81.—), Schweit 802.20 (81.—), London 17 Co.— für 100 Hjand Sterling (2047.95), Amerika 4545.— für 100 Dollar (419.79), Dejterreich 18.98 für 100 Kronen (85.06),

Vermischtes.

Brand. Im Dorfe Bribbernow (Pommern) brach ein großes Feuer aus, dem in hurger Zeit 12 Gehöfte jum Opfer sielen. Biel Bieb, sowie Futter und Ackergerät verbrannten. Dem Feuer sielen 25 Einzelgebäude jum Opfer, meift Stallungen, Scheunen und Wohnungen kleiner Leute, 17 Jamilien wurden obdachlos.

Schleichhandler. In Rakel bei Bromberg wurden 35 Gifen-bahnwagen mit Erbien, Dabe, Rleie, Rartoffeln uim, jowie 100 000 Bigaretten beichlagnaben. Junf Schleichhandler murben

29 Rinder ertranten. In Geektrifervi (Binnland) ichlug ein Boot, in bem fich Schulkinder befanden, die von einem Ausflu) guruckliehrten, um. 29 Rinder ertranten.

Deutsche Nationalversammlung. Berlin, 20. Diai

Interpellationen über Die ichwarze Schmach u. a. Abg, Beht (S.) begründet eine Interpeligion aller Fraktionen mit Augnahme ber Unabhängigen betreffend die Bermendung farbiger Trappen in den beseigten Gebieten. Aur der Aleinste Jeil der Schuchlichkeiten werde bekannt. In ber gangen Welt wuchte die Entrujtung.

Reichsminister Röffer: Bis gestern war keine Rachricht ein-gelaufen von legend einer Zurückziehung sarbiger Truppen. Wie wollen nicht in eine Rossenhope einreien. Aber die Berwendung wollen nicht in eine Rassenheise eintreien. Aber die Verwendung von 50 860 Fardigen im Herzen Europas ist ein Verbrechen. Proteste Amerikas, Englands, Schwedens und Norwegens haben auf die Franzosen ebenschwenig Lindruck gemacht wie unsere Proteste. Von einer wirtschaftlichen Soldarlich Europas kann nicht gesprochen werden, solange man die politische Solidarikt mit Ihren erden im Westen wollen uns an den Bölkerdund wenden, den Vrüdern im Westen wollen uns an den Bölkerdund wenden, der Weindern im Westen wollen wit sagen, daß wir mit ihnen kiden ünd auf ihre Bestelung hossen.

Fran Jieh (U.S.H.): Alse bruiden Instinkte enksammen nur dem Willitausmus. Wina Deutsch and die Bedingungen des Vriedenvoortrogs ersällen würde, würde es ein geneigtes Ohr bei der Catente sir die Berminderung der Besahungstruppen sinden. Die Interpellationen haben keinen Wert wegen der unstittlichen Kohdellen, die gegen beursche Frauen durch deutsche Soldaten begangen warden sind. Auch in Ruhland, Veigten usw. haben deutsche Soldaten begangen warden sind. Auch in Ruhland, Beigten usw. haben deutsche Soldaten deutsche Entröltungsrasse; Pini Tenmische Unterdrechungen, andauernde Entröltungsrasse;

ufen, haben dent die Soldaten so die Genestaten begangen. (Sittemilige Unterdenden, andauernde Entröltungsrafe; Pful Teufell) — Die Rechte, das Ientrum, die Demokraten und ein Teil der Sozialdemokraten verlassen den Saal, Aby Frau Mende (D.Bp.): Tür die Bergewaltigung kleiner Kinder bann niemand einen Junken Liede empsinden. Bielleicht nint es noch, sich an den Papst zu wenden.
Aby Lanseenz (D.natl.Bp.) begründet eine Interpellation betressend die Erfassung der Kronenwöhrung in der ersten Abstimmungszone.
Reichensvertrags vereinder. Die Schritte der dänischen Regierung sind werender mit dem Geleh noch mit dem Wortlaut des Friedensvertrags vereindar. Wir haben am 11. Mai in einer Rotte in Paris und später in Fiensdurg protitiert obne Erfolg. Abie mitsten im Sätzen der ersten Ione eine provisorische Wäh-rungsgreuze schalsen; die zweite Ione mied und aufs engste angeschielt verden.

Abg. Bobimann (D.b.B.) bigrundet eine Interpellation offer Graktionen mit Anguahme ber Unabhangigen betreffend bie Rechtn-

Fraktionen mit Ausuahme ber Unabhängigen beireffend die Rechtsverletzungen in den an Polen abgetretenen Gebieten.
Reichsminister Dr. Köfter: Die Reichsregierung wird baRecht des dentschen Bolko zu wahren suchen, insbesondere auch durch mändliche Berhandlungen mit der Entente, jedald sich die Möglichkeit bletet. Wirtschaftlichen Druck gegenüber den Bolen üben wir nach Möglichkeit aus. Des Ernstes der Lage-

in Oberichleffen find wir uns voll bewußt. In Baris, Lon-bon und Rom haben wir die Sachlage bekanntgegeben. 21bg. Frau Schmit (3.) begrundet eine Interpellation affer Fraktionen betreffend bie Buftande in den Kreifen Gupen, Mal-

Meicheminister Dr. Köfter: Bei den Berhandlungen der beigischen Nammer war immer die Rede von einer Wiedernereinigung der Areise mit Besgien. Die Kreise haben niemals zu
Belgien gehört. Sie sind deutsch nud haben norübergehend
nur einmal zu Frankreich gehört. Die Regierung hat einwandtreles Material dosser, das die belgische Regierung die freie Abstimmung verlegt. Wir haben bei der belgischen Regierung
der Friedenskorferenz und dem Bolherbund protessiert.
Es solgt die Interepellation der Abg Schulz-Bromberg (D.
natl.Bp.) und Gen. betressend die Feier des 1. Mat und die Erteilung von Ur'aub an Arbeiter und Beaute in den Staatsbetrieben am 1. Mat.
Reichsminister Schliche erklärt, die Interpellation innerhalb

betrieben am 1. Mai.
Reichsminister Schlicke erklärt, die Interpellation innerhalb der geschältsordnungamäßigen Frist beautworten zu wollen.
Aby. Schulz-Bromberg (D.natl. Bp.): Dann hot die Reglerung ein schlechtes Gewissen und will sich von der Beantwortung brücken. Es wäre Pilicht der Reglerung gewesen, für die Austechterhaltung der Atbeit am 1. Mai zu sorgen.
Abg. Benke (U.S.A.) begründet einen Antrog Gener-Leipzig betressend sofortige Aushebung des Ausnahmezustands in allen Feilen der Arcides.

Reifen ben Reiche. Go ift nicht angangig, ben Ausnahme-gelcheminifter Roch: Go ift nicht angangig, ben Ausnahme-guftand fibereil aufgubeben, ba die Wahl gelichert werben muß. Abg. Giffing (3.) und Abg. Schutz-Gavernin (D.Bp.) find gegen ben Matrag.

Der Antrag wird mit den Stimmen der ftark beseiten sozialDemokratischen Bartei augenommen.
Ueber den Antrag des Ausschuffes, die nachgesuchte Genehmigune zur Einleitung eines gerichtlichen Bersahrens gegen den
Abgeordneten Braf nicht zu erteilen, wird abgestimmt. Die
Abstimmung bleibt zweiselhaft. Beim Hammeliprung ergibt sich
bei 207 Stimmen die Beschlumlähigkeit des Saufes.

Diabfte Sigung um 2.15 Uhr.

Lette Nachrichten.

Berlin, 20. Mai. Generalmajor v. Logberg wurds nn Stelle bes Generals v. Batter mit ber Sitterung bes Behrfreistommanbos VI (Münfter) beauftragt.

Wien, 20. Mai. Der amerifanifde Oberft Emmerfon iprach fich fur bie Rudgabe Gubtirole und ben Anschluß Defterreichs an Deutschland ans. Die amerifanifche Regierung nehme in ber lepten Beit eine ahnliche Stellung ein.

Baris, 20. Mai. "Betit Barifien" melbet aus Rom, nach einem Gerucht beabiichtige Garibalbi, im Bufammenhang mit ber Mabinettefrifis, bas Parlamentegebaube mit einer bewaffneten Schar zu befeben. Es feien Borfichtsmagregeln getroffen.

London, 20. Mai. 3m Dberhaus fragte Lord Remton, ob es war fei, bag bie Deutschen aus Balaftina olange in Alegupten festgehalten werben, bis fie unt ihrer Berbringung nach Deutschland einverstanden jeien. Der Regierungsvertreter antwortete, barüber tonne er teine endgültige Mitteilung machen.

Ernennungen.

Berlin, 20. Mai. Bum Oberprafibenten von Dannover wird ber Abg. Gubetum (Gog.), jum Re-gierungsprafibenten ein Mitglied ber bemofratifcen und jum Regierungsprafidenten bon Silbesheim ein Ditglied der Bentrumspartei ernannt werben.

Die Unidulbigungelifte.

Berlin, 20. Mai. Rady halbamtlicher Mitteilung find die Angaben in ber feindlichen Lifte über angebliche Kriegsverbrechen fo allgemein und mangelhaft gehalten, daß fich barauf feine Anflage aufbauen lagt.

Die beutiden Gegelichiffe.

Berlin, 20. Mai. Am Samstag ift in London ein Abtommen über die deutschen in fub- und mittelameritanifchen Safen liegenden Gegetichiffe abgeichloffen worden. Rad bem Absommen werden die beut-ichen Reeber biefe Schiffe unter beutscher Flagge und mit bentider Bemannung nach Guropa gurudbringen, um fie bann nach bem Friedensvertrag ber Entente ausgu-liefern, soweit fie über 1500 Tonnen groß find, vollgahlig, von ben Schiffen unter 1500 bis 1000 Tonnen die Sälfte. about the

Evang. Gottesbienft. Freitag , 21. Mai, abends 8 Uhr Beichte: Stadtpfarrer Dr. Feberlin. Bfingftfonntag, 91. Uhr Bredigt : Stadtpfarrer Dr. Federlin. (Abendmahlsfeier). 101/2 Uhr Rinbergottesdienft. 8 Uhr abends Predigt: Stadtvitar Lofd. Pfingftmontag, 91/4 Uhr Predigt: Bitar Lucas. Donnerstag, 27. Mai, 4 Uhr Bibelftunde im Ratharinenftift.

Hülsenfrüchte u. Kartoffel.

Am Samstag, ben 22. bs. Mts. werben von 9-1 Uhr von etwa 2 Morgen Baumin der Bilhelmichule

Erbfen, Bohnen und Linfen, am Dienstag, ben 25. bs. Mts. von 8-12 u. 1-5 Uhr in der Rath'ichen Scheuer am Bahnhof Rartoffeln

in beliebiger Menge abgegeben.

Stabt. Lebensmittelamt.

Stadtgemeinde Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im Bege bes schriftlichen Meiftgebots aus Stadtwald Commerberg Abt. Auchhalbe und Lottbaumfteigle: 307 Stud mit 280 Fm. I-VI Cl. Tannen Lang- u. Gaghols

Mingebote find in Sundertsteln ber Tage für 1920 für Bender, t jedes Los getrennt mit der Aufschrift "Angebot auf Langholy" bis spätestens

Samstag, den 29. Mat d. 3. vorm. 11 Uhr an das Stadtichultheißenamt einzureichen, welches die Eröffnung um diefe Zeit vornehmen wird.

Bildbad, den 20. Mai 1920.

Stadt. Forftamt: Miller.

21m Samstag,, den 22, Mai 1920, vorm. 111/2 Uhr kommen auf dem Rathaus aus Abteilung 12 Heslach 12 St bestellte Sopfenftangen 1. Cl. jum Berlauf.

Den 21. Mai 1920.

Stadtpflege Wildbab.

Wildbad.

hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Bermandte, Freunde und Befannte, fowie unfere Schulfameraden und Schul-fameradinnen ber Jahrgange 1884 und 1892 gu unferer am Pfingstmontag, ben 24. Mat 1920 im Gafthaus gur Gifenbahn in Bilbbad ftatt.

fiochzeits-Feier

höflichft einzuladen und bitten bies als perfonliche Einladung betrachten zu wollen.

Gottlob Gunthner, Gager, Sohn des † Phil. Jatob Giinthner, Unna Biefle,

Tochter des Joh. Biefle, Schneidermftr. Rirchgang um 1/212 Uhr vom "Ratsfeller" aus.

Segeltuchlandalen

mit Ledersohlen, für Kinder.

Stoff-Schnürschuhe

fur Frauen,

in allen Größen und schöner Auswahl, zu billigen Preisen.

Preiswerte Lederschuhwaren.

Hermann Lutz, Wildbad. 31-16 dergt. -ganzjährig-

Der Grasertrag

wiesen ift auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Blodhaus Schmib, am Badwald.

Karotten, Wirling, Blumenkohl,

eingemachte

Preiselbeeren,

Bender, b. d. Bergbahn.

Bruthenne

gesucht!

Bon wem, fagt bie Reb.

Danksagung.

Für all die Liebe, die wir bei dem finscheiden unserer teuren, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Cante

Chr. Schweizer We.

geb. Wildbrett,

erfahren durften, danken herzlichst

Die trauernden finterbliebenen.

Wildbad, 21. Illai 1920.

Familien-Drucksachen

liefert in feinster Ausführung die

Buchdruckerei des Wildbader Badblatt.

Letzte amtliche Kurse (ohne Gewähr) mitgeteilt von der

Direction der Disconto-Gesellschaft

Zweigstelle Wildbad fruher Stahl & Federer, Aktiengesellschaft Filiale Wildbad. Staatspapiere.

96,-

90.-

102.80

88.-

5% Deutsch. Reichsanleihe 79 75 4% dergl. 75.75 5% I. Deutsche Schatzanw. 100. dergl. p. 1. 4. 1924 91. Deutsche Sparpr.-Anl. 1919 89.70 4% Preuss Konsols 31/2% dergl. 63.40 3% dergl. 4% Bad. Staats-Anleihe 58.7588.40 31/2 % dergl. 80.-4% Wfirtt. Staats-Anleihe 81/0 % dergi. v. 1875 81/2 % dergl. v. 1879/80 79.-1885/90

31/1 % dergl. v. 1903 u. ffe. dergl.

Städte-Obligat. 4% Baden-Baden 98,50 31/1 % dergi 4% Darmstadt

% dergl. 4% Esslingen 4% Frankfurt a. M. 31/2% dergi. 4% Freiburg i. Br. dergl. 4% Karlsruhe i. Bad. dergl. 4% München 4% Pforzbeim 342% dergl. 4% Stutigart all o dergl.

4% Ulm s. D

352% dergL Pfandbriefe.

1% Württ, Hypothekenbk, 109.25 3½ % dergl. - verlesbar - 97.-3½ % dergl. per 1912/15 89.-4% Württ. Kreditverein 104.-

Pfandbriefe. 4% Bayer, Hypotheken- u. Wechselbank 104 50 4% Frankf. Hypothekenbk. 192. 81/2 % dergl. 91. -- 44% Frkft. Hypoth. - Credity. 101,50 31/2 % dergl.

Industrie-Obligationen.

41/2 % Bad. Anilin- u. Sodaf. 105. 5% Chem. Fabr. Griesheim 105. 41/2 % Allg. Flektr.-Ges. 5% D. Uebersee-El. (ies. -. 4\12\) Maschinenf Essling 105.-4\12\) M. Hohner A.-G.-Obl. 104.

Aktien.

Darmstädter Bank Deutsche Bank Disc,-Kommandit Anteile 201. Dresdner Bank. Bechumer Bergh.-Gussst. Deutsch-Luxemb.-Bergw. Gelsenkirchener Bergwerk 304. Gelsenkirchener Gussstahl 495 .-Harpener Berghau Mannesmann Phoenix Bergbau Allg. Elekr.-Ges. Bad. Anilin- u. Sodafabr. Chem. Fabrik Griesheim 306. Daimler Werke 227,-Maschinenfabrik Esslingen 213. Gebr. Junghans Magirus Siemens u. Halske Hamburg-Amerika Paketf. 174. Nordd. Lloyd 170. 170.

Devisen.

170.-317.-

Amerika England Frankreich Holland

eröffne ich die früher Frau Möffinger gehörige

Bäckerei mit Caté

und labe Jederman freundlichft biegu ein. Karl Volz

Erdbeeren, Kirschen,

fowie alle Gemüsesorten

empfehlen ju ben billigften Tagespreifen Hartmann, Hofmann und Mauk,

Bertrieb fudb. Landeserzeugniffe Heilbronn a. N.

Telefon 1300 — Tel.-Abr.: Erzeugniffe.

Stadt. Arbeitsamt Wildbad im Lebensmittelamt,

Fernsprechanschluß 140. Für fofort und fpater werden gejucht Weiblich:

Zimmermädchen, Röchinnen, Raffeetochinnen, Dienstmädchen, Beißzeugfräulein, eine Stilge, Gaaltöchter, Büffetfräulein,

Rinderpflegerin, Stellen fuchen Männlich: Sotelbiener, Rellner,

Friseure, Schuhmacher, Gattler, Gärtner, Weiblich: Bertäuferin, Buchhalterin.

> Ein gutes ftarles Fahrrad,

(Monopol), mit neuer Bereif ung, hat abzugeben. Gärtner Wolff.

Alls Sausburiche ein traftiger, braver

Junge oder Mädchen

gejucht. Upotheter S. Stephan.

